

Tipps des Tages

Meißner Porzellan

dazu, über seine Geschichte, spricht Dr. Miriam Régerat-Kobitzsch von 19.30 Uhr an in der Volkshochschule.

Film „Simpel“ im Olympia

Unzertrennliche Brüder

Winnenden.

Der Film „Simpel“ läuft ab Donnerstag im Olympia-Kino, Ringstraße 56/1, in der Reihe „Meine Filmauswahl“.

Die Brüder Ben (Frederick Lau) und Barnabas (David Kross) sind unzertrennlich, ein Herz und eine Seele. Weil sich Barnabas geistig auf dem Stand eines Dreijährigen befindet, wird er von allen bloß Simpel genannt. Und obwohl er manchmal schrecklich nervend sein kann, würde Ben seinen Bruder nie aufgeben. Doch als die Mutter stirbt, soll Barnabas in ein Heim kommen. Ehrensache, dass Ben mit ihm ausbricht. Gemeinsam begeben sich die beiden ungleichen Brüder auf die Suche nach ihrem Vater (Devid Striesow). Der lebt inzwischen mit seiner neuen Frau Clara zusammen und ist überhaupt nicht begeistert, als Ben und Barnabas in sein Leben platzen. Als der Streit zwischen Vater und Sohn eskaliert, verliert Ben das erste Mal auch die Haltung gegenüber seinem Bruder. Barnabas steigt einfach in den nächsten Zug ...

Der Film wird am Donnerstag, Freitag und von Montag bis Mittwoch um jeweils 19.45 Uhr gezeigt, am Samstag und Sonntag um jeweils 17.45 Uhr.



Szenenbild mit Frederick Lau und David Kross. Bild: Verleih

Kompakt

Vorfahrt missachtet: 3000 Euro Schaden

Winnenden.

Beim Linksabbiegen von der Seegartenstraße in die Wiesenstraße hat eine 37-Jährige am Montagmorgen einen Unfall verursacht. Die Frau missachtete gegen 17 Uhr mit ihrem Honda die Vorfahrt einer von rechts kommenden 25-jährigen Smart-Fahrerin. Es entstand laut Polizei ein Schaden von etwa 3000 Euro.

Frauenkreis verkauft auf dem Wochenmarkt

Winnenden.

Der Frauenkreis Hertmannsweiler verkauft auf dem Wochenmarkt am Donnerstag, 30. November, Socken, Häkelhausschuhe für Erwachsene und Kinder, Puppensachen (möglichst Puppe mitbringen), Weihnachtliches, Topflappen und vieles mehr. Der Reinerlös ist für den Kindergarten Hertmannsweiler bestimmt.

Weihnachtsmarkt: Galerie Fotografie und Technik offen

Winnenden.

Die Galerie Fotografie und Technik am Rathaus hat während des Weihnachtsmarkts am Samstag von 11 bis 16 Uhr geöffnet, sowie am Sonntag von 15 bis 17 Uhr. Die Galerie zeigt etwa 50 Fotos Winnender Motive von gestern und heute in der Gegenüberstellung, etwa 1000 Luftaufnahmen von Winnenden und umliegenden Orten sowie die Standorte, teils mit Fotos der früher über 40 Winnender Gaststätten. Auch historische Geräte zur Geschichte der Fotografie sind ausgestellt. Der Eintritt ist frei.

Historische Turmstuben geöffnet

Winnenden.

Die Historischen Turmstuben sind am Weihnachtsmarkt geöffnet, am Samstag 1. Dezember, und am Sonntag, 2. Dezember, jeweils von 15 bis 17 Uhr. Ein Blick von der Türmerstube auf die weihnachtlich beleuchtete Stadt lohnt sich. Der Eintritt ist frei.

Ein Buch rüttelt Winnender auf

Sie wollen jene unterstützen, die mit persönlichem Einsatz in Afrika Menschen helfen, ihre Heimat zu behalten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MARTIN SCHMITZER

Winnenden.

Etliche Winnender tun etwas, damit Menschen in Afrika weniger Gründe haben zur Flucht. Die bislang schon Aktiven haben seit einigen Wochen vier Unterstützer mehr, die alle eines gemeinsam haben: Sie lasen das Buch von Rudolf Decker „Europa und Afrika – von der Krise zur gemeinsamen Zukunft der Nachbarkontinente“. „Das hat mich gepackt“, sagt Hermann Klöpfer.

Klöpfer ist angesehener Bauunternehmer in Birkmannsweiler, einer, der weiß, dass man sich von Illusionen nichts kaufen kann. Genauso wie er ist Klaus-Martin Pfeleiderer, Inhaber der Firma Projektbau Pfeleiderer, fasziniert vom Afrika-Europa-Buch. Zum Buch und zu Rudolf Decker kamen sie beide über Friedrich Seibold, den CDU-Granden in Birkmannsweiler, der den Autor persönlich kennt, mit ihm viele Begegnungen hatte und mit ihm gebetet hat, und der das im Jahr 2017 im Herder-Verlag erschienene Buch gerne an nachdenkliche Winnender verschenkt oder verleiht.

Decker ist gläubiger Christ und hat fraktionsübergreifende Gebete unter Politikern initiiert. Seibold war dabei. Es geht um Frieden, Annäherung, Versöhnung, um guten Willen in solchen Gebeten und darum, dass Politiker sich vor Gott verantworten wollen für ihre Entscheidungen, ihre Worte und ihr Tun. Decker hat dies, wie Seibold erzählt, aus den USA übernommen.

In den USA ist Decker anerkannt. US-Politiker baten ihn, nach Afrika zu reisen und dort Wege der Versöhnung zu finden zwischen verfeindeten Potentaten und Völkern. Seine Erfahrungen fließen in das Buch ein, das er am 6. Dezember in Winnenden vorstellen wird. Sie berührten einige Winnender derzeit besonders.

Hermann Klöpfer erlebte in Birkmannsweiler mit, wie Flüchtlinge in der Turnhalle ankamen, untergebracht wurden und sich mit den Einheimischen anfreundeten. Er, Klaus-Martin Pfeleiderer und Friedrich Seibold erlebten aber auch, wie sich selbst im



Friedrich Seibold, Norbert Sailer, Klaus-Martin Pfeleiderer und Hermann Klöpfer mit Deckers Buch. Er hält am 6. Dezember einen Vortrag. Foto: Schmitzer

näheren Bekanntenkreis flüchtlingsabwehrende Meinungen aufbauten, wie sich Spaltungstendenzen in der Winnender Gesellschaft abzeichnen. Und sie sagen: „Wir müssen etwas tun.“

Kontakt zu den vier privaten Winnender Afrika-Initiativen

Zusammen mit Seibold und dem Winnender Helmut Klein wandten sie sich an Bürgermeister Norbert Sailer, der ohnehin Kontakt hält zu den vier privaten Winnender Afrika-Initiativen Anamed, Discover, Hoachanas und Weltladen. Gemeinsam beschlossen sie, was zu tun. Sie sammeln bei Gelegenheiten und Veranstaltungen Geld, wie neulich beim Herbstmarkt. Die Initia-

toren legen meist noch was drauf oder verdoppeln gar den gesammelten Betrag.

Das Geld einfach nach Afrika schicken, haben sie verworfen. Das würde versickern oder in korrupten Kanälen landen, vermutet Seibold. Also sagten sie: „Wir haben in Winnenden diese vier Organisationen. Unterstützen wir die.“ Die kennen sie. Die arbeiten mit persönlichem Einsatz, von den meisten fahren Mitglieder regelmäßig nach Afrika und suchen nach Leuten, denen sie vertrauen können.

Der Weltladen unterstützt Afrika, indem er kontrolliert fair produzierte und gehandelte Produkte verkauft. Noch wissen die Initiatoren zwar nicht, wie es weitergeht mit ihrem Europa-Afrika-Projekt. Aber den nächsten Schritt wissen sie bereits. Dieser gottbeseelte Rudolf Decker soll mal

einen Vortrag halten in Winnenden. Man sollte ihn mal hören, auch wenn er schon 84 Jahre alt ist.

Vortrag: 6. Dezember

Die Stadt lädt zu einem Vortrag des 83-jährigen ehemaligen CDU-Politikers **Rudolf Decker** ein.

Das Thema seines Vortrags lautet „Afrika – Gefahr oder Hoffnung für Europa?“ Beginn ist am **Mittwoch, 6. Dezember, um 19 Uhr** im großen Saal des Rathauses.

Der Eintritt ist frei.

Kompakt

Investitur von Andreas Maurer in der Schlosskirche

Winnenden.

Andreas Maurer ist seit 1. September Vorstand und Hauptgeschäftsführer der Paulinenpflege. Diese Funktion ist auch mit dem Amt eines Pfarrers der evangelischen Landeskirche verbunden. Die Investitur in dieses Amt findet am Sonntag, 3. Dezember, von 10.15 Uhr an im Rahmen eines Gottesdienstes in der Schlosskirche statt.

Weihnachtsfeier für Alleinstehende

Programm am 24. Dezember: Abendessen und Kuchen, Musik, Geschichte und ein Sketch

Winnenden.

Zum siebten Mal wird an Heiligabend von 17 bis 20 Uhr im Saal unter der katholischen Kirche St. Karl Borromäus eine Weihnachtsfeier mit Essen, Musik und kleinen Geschenken für Alleinstehende und Bedürftige angeboten. Die Feier wird von Privatpersonen organisiert und jeder ist willkommen, egal welcher Nationalität oder Konfession er angehört. Alles ist kostenlos.

Der Posaunenchor sorgt mit Liedern für die weihnachtliche Stimmung. Es wird eine Weihnachtsgeschichte vorgelesen und ein Sketch aufgeführt.

Seit Jahren hat die Anzahl der Gäste jährlich zugenommen. Dieses Jahr werden etwa 90 Gäste erwartet, die von rund 20 Helfern bedient werden. Nach dem Essen gibt es Kaffee und Kuchen, und es werden Gespräche angeboten für diejenigen, die

das Gespräch suchen, Sorgen und Ängste haben, auch an einem Abend wie „Heiligabend“. Die Gäste sollen sagen können: „Wir sind nicht mehr allein an Weihnachten.“ Für den Abend wird Werbung in den Tafelläden in Winnenden, Backnang und Waiblingen gemacht. Angefangen hat alles im Jahr 2011, als Willy Schmidt mit einem Freund zu Heiligabend im Rupert-Mayer-Haus etwa 25 Gäste verköstigte.

17 Schüler gründen Uhren-Manufaktur

Stand beim Winnender Weihnachtsmarkt / Produkte und das ganze Drumherum (Finanzen, Marketing) selbst gemacht

Winnenden.

17 Schüler der Jahrgangsstufe 1 des Georg-Büchner-Gymnasiums spielen dieses Schuljahr eine Unternehmensgründung und -entwicklung durch. Unterstützt von Lehrer Matthias Bogucki betreiben sie nun eine Uhren-Manufaktur. In ihrem Bericht beschreiben sie, was sie in ihrer Freizeit alles lernen.

Zum ersten Mal präsentieren die Schüler ihre Firma und deren Produkte öffentlich beim Winnender Weihnachtsmarkt vom 1. bis zum 3. Dezember. Sie hoffen, erstmals Geld einzunehmen.

Zu finden ist der Stand mit der Nummer 53 auf der unteren Marktstraße. Um nämlich solch ein Vorhaben, eine Schülerfirma, so real wie möglich zu gestalten, muss mit der Dienstleistung oder dem Produktvertrieb Geld eingenommen werden, um Produktionsmittel, die Löhne der Mitarbeiter inklusive Sozialabgaben und Steuern bezahlen zu können.

„Hauptschlager“: Uhr mit Dominos

Zu Beginn ihrer Unternehmensphase nach den Sommerferien beschäftigten sich die Gymnasiasten vor allem damit, möglichst viele Produktideen zu sammeln. Schließlich entschieden sich die Schüler dazu, selbst hergestellte Uhren zu vermarkten. Der Hauptschlager soll dabei eine Uhr mit Dominosteinen als Ziffern sein.

Nun teilten sich die 17 auf in einzelne Abteilungen. Die Finanz-, Marketing-, Verwaltungs- und Technikabteilung kümmern sich nun um den Einkauf der für die



1. Reihe von links: Daena Gaßmann, Jule Hauser, Juliane Eichinger, Franziska Friebe, Max Münchberg, Lara Heidenwag, Alina Häussermann. Mitte von links: Milena Meyer, Mareen Föll, Nicolas Ackermann, Patrick Lösch, Felix Luckert, Ruben Schumm. Oben von links: Thomas Del, Timon Sommer, Tim Erhardt, Elias Müller. Zusammen betreiben sie das Schuljahr über die Schülerfirma WUM – Winnender Uhren Manufaktur. Foto: Schule

Herstellung benötigten Materialien sowie um die Herstellung von Prototypen, Vorkalkulationen und das Einrichten von sozialen Netzwerkeiten.

Außerdem benötigte die Firma insgesamt 90 Kapitalgeber, um ein Startkapital aufzubauen. Jeder Kapitalgeber zahlte zehn Euro und erhielt dadurch einen Anteilsschein an der Winnender Uhren-Manufaktur.

Ende Januar kommen alle Kapitalgeber zur Jahresversammlung zusammen. Dort dürfen sie selbst Meinungen zu dem Unternehmen abgeben und mögliche Verbesserungsvorschläge einbringen. Am Ende vom Schuljahr erhalten die Kapitalgeber eine anteilige Auszahlung, je nach Gewinn oder Verlusten der Firma, wieder zurück.

Der „Vorstand“

Als Vorstandsvorsitzender der Winnender Uhren-Manufaktur (WUM) fungiert **Felix Luckert**.

Die Verwaltungsabteilung leitet **Mareen Föll**, die Finanzabteilung **Lara Heidenwag**.

Marketingabteilungsleiterin: **Franziska Friebe**, Technikabteilungsleiterin: **Alina Häussermann**

Zu erreichen ist die Firma bei Facebook und Instagram (wum.info) sowie per E-Mail an wum-info@web.de



Das Logo der Schülerfirma.